

Von Mueders Stübli bis Rock my Soul

Am Sonntag stand beim Frühjahrskonzert der Kaiserstühler Sängerrunde in Oberrotweil der talentierte Nachwuchs im Mittelpunkt.



Foto: Benjamin Bohn

VOGTSBURG-OBERROTWEIL / KAISERSTUHL (bbon). Rund 30 Chöre mit 900 Sängerinnen und Sängern gaben am Wochenende in Oberrotweil fast 80 verschiedene Lieder zum Besten. Das ist eine stolze Bilanz für das 49. Frühjahrskonzert der Kaiserstühler Sängerrunde, das am Sonntagnachmittag mit dem traditionellen Kinder- und Jugendkonzert zu Ende ging. Drei Tage feierten Vereins- und Projektchöre sowie freie Chöre in der Oberrotweiler Festhalle neben dem 120-jährigen Bestehen der Sängerrunde auch den 150. Geburtstag des ausrichtenden Sängerbunds Oberrotweil (die BZ berichtete bereits).

"Der Freitag und der Samstag waren zwei unterschiedliche Abende und jeder in seiner Art beeindruckend", betonte Erwin Vogel am Sonntagmittag. Er hob besonders die abwechslungsreiche Liedauswahl und die gute Stimmung hervor. "Diese Riesenauswahl, die die Kaiserstühler Chöre bieten, ist einmalig", machte der Sprecher der Kaiserstühler Sängerrunde deutlich. Die Festhalle sei immer voll besetzt gewesen und der Ablauf habe schnell und reibungslos geklappt. Vogel dankte allen Mitwirkenden, besonders dem Team des Sängerbunds Oberrotweil. "Die Begeisterung der Chöre war alle drei Tage lang zu

spüren", resümierte er.

Auch Axel Killian war mit dem Ablauf der dreitägigen Konzertreihe sehr zufrieden. "Das Tolle für mich war die gute Stimmung", freute sich der Vorsitzende des Oberrotweiler Sängerbunds. Weil die Festhalle recht klein ist und alle eng beieinandersaßen, sei der Funke von der Bühne richtig übergesprungen.

Der Sonntag stand ebenfalls im Zeichen des Gesangs. Der Männergesangsverein Burkheim und die Chorgemeinschaft Amoltern gestalteten einen Festgottesdienst in der Oberrotweiler Kirche St. Johannes mit, unter anderem mit den besinnlichen Stücken "Panis angelicus" und "Kyrie eleison". Anschließend präsentierten sich erneut die Mitglieder des Oberrotweiler Sängerbunds mit ihren Liedern zum Auftakt des Matineekonzerts in der Festhalle.

Festgottesdienst und Matineekonzert

"Mit Musik geht alles besser" hatte unter anderem die Chorvereinigung Amicitia-Kaiserstuhl Edingen einstudiert. Der Gesangsverein Wasenweiler und die Chorgemeinschaft Umkirch präsentierten harmonische "Golden Western Songs" und das bekannte Lied "Butterfly". Romantisch wurde es bei "Das Morgenrot", das der Gesangsverein Kaiserstuhl Bahlingen zum Besten gab. Mit einem zünftigen Mittagessen des Oberrotweiler Gasthauses Sürpfelkeller konnten sich die Zuhörer stärken.

Nachmittags stand das Kinder- und Jugendkonzert auf dem Programm, bei dem der Nachwuchs mit seinem Gesang für viel Freude sorgte. Bei Kaffee und Kuchen lauschten nicht nur Eltern und Großeltern den Kleinen. Die jungen Sänger standen den Erwachsenen in nichts nach und hatten ebenfalls launige Ansagen für ihre Stücke vorbereitet.

Mit dem Kanon "Unsere Schule, die kann klingen" machte der Schulchor der Antoniter-Grundschule Nimburg den Auftakt. Zum Träumen lud das Lied "Der Seifenbläser" ein, bei dem einige junge Sänger mit Seifenblasen für die richtige Stimmung sorgten. Viel Spaß hatte der Schulchor auch bei "Die Rockmaus". Der Projektchor der Maria Sybilla Merian Grundschule Kiechlinsbergen-Königschaffhausen wartete mit dem südbadischen Klassiker "In Mueders Stübeli" auf. Mitklatschen war bei dem aus dem Elsass stammenden Stück "Zuem Danze" erwünscht. Das fröhliche Lied "Probier's mal mit Gemütlichkeit" hatten die Doremis aus Achkarren mitgebracht. Der Jugendchor, der zum Achkarrer Gesangsverein gehört, hatte eine kleine Choreographie zum Lied "Die alte Moorhexe" einstudiert. Auch der Gospelsong "Rock my Soul" kam gut an.

Über einen schönen Morgen in einem afrikanischen Dorf sang der Schulchor der Bahlinger Silberbergschule in "Siyahamba". Ein so genanntes Quodlibet, eine Kombination aus "I like the flowers" und "Zwei kleine Wölfe", hatten die Kinder ebenfalls eingeübt. Zudem rockten sie unter anderem als "Werner mit dem Fleckentferner" auf der Bühne.

Axel Killian plauderte zwischendurch mit den Nachwuchssängern, die zum Dank mit einem Gebäck in Form eines Notenschlüssels und einem Getränk belohnt wurden. Für die Chorleiter gab es eine Flasche Sekt.